

## Mediennutzung

Table 24: Hörintensität bei verschiedenen Radiosendern (in Prozent)

Sender	Hörverhalten nach Häufigkeit					Total
	regelmässig	manchmal	selten	nie	k.A.	
Radio L	49	19	21	10	1	100
DRS I	22	16	24	36	1	100
Radio Vorarlberg	18	20	21	40	1	100
DRS III	11	19	29	40	1	100
Ö3	11	17	29	42	1	100
Radio Ri	8	19	38	34	1	100
Total	119	110	162	153	6	

Quelle: Verfassungsumfrage 2001.

traditionell engeren Bindungen eher österreichische Programme gehört werden als im Oberland und im Oberland dafür eher schweizerische Programme. Dies lässt sich mit den erhobenen Daten tatsächlich belegen. 18 Prozent der UnterländerInnen bevorzugen ORF-Radiosender gegenüber 8 Prozent der OberländerInnen. Umgekehrt bevorzugen 26 Prozent der OberländerInnen DRS-Programme gegenüber 16 Prozent der UnterländerInnen.

### 5.2.1.4 Reichweitenmessung mit Radiocontrol

Die Reichweitenmessungen der Hörerforschung der SRG mittels Radiocontrol bestätigt die Prioritätensetzung des liechtensteinischen Radiopublikums, wie sie sich in der oben dargestellten Umfrage gezeigt hat. Auch bei dieser methodisch abweichenden Erhebung führt Radio L mit einer Tagesreichweite von rund 50 Prozent, während DRS I auf knapp 20 Prozent, Radio Ri auf etwas unter oder über 10 Prozent kommt. Die ORF-Sender weisen Tagesreichweiten in der Grössenordnung der DRS-Sender auf. Der private Sender Antenne Vorarlberg ist auf dem liechtensteinischen Hörermarkt weitgehend unbedeutend.

In den folgenden Abschnitten interessiert, wie gross die Verbreitung von Radio L insgesamt ist, also auch über den liechtensteinischen Hörermarkt hinaus. In einer Pressemitteilung berichtete Radio L im September 2001 von «erfreulichen Ergebnissen», weil Radiocontrol für